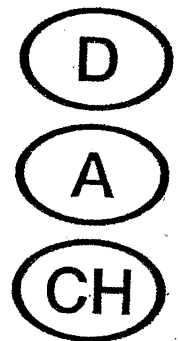
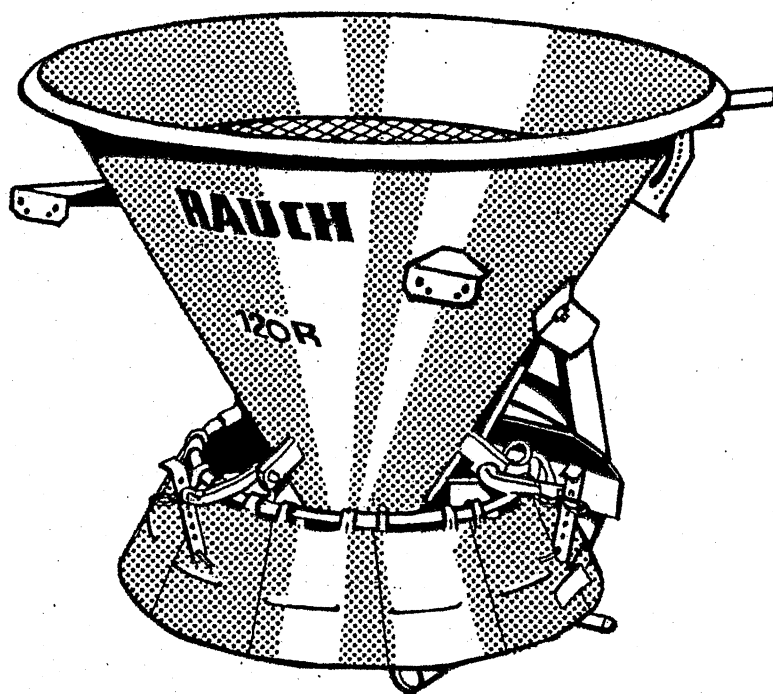
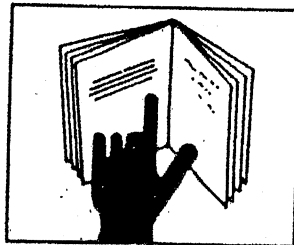


RAUCH

Betriebsanleitung



Splitt-, Sand- und Salzstreuer
120 L/R



Vor Inbetriebnahme sorgfältig lesen!
Betriebsanleitung aufbewahren!

RAUCH Landmaschinenfabrik GmbH • 76547 Sinzheim
Telefon 07221/985-0 • Fax: 07221/985200

SERVICE HOTLINE: ☎ 07221/985-250 • Fax: 07221/985-203

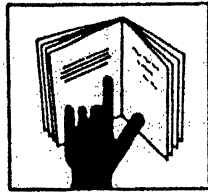
120 L/R - 11.91 D/A/CH - b

INHALTSVERZEICHNIS

Sehr geehrter Kunde ...	1
Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften	2
Bestimmungsgemäße Verwendung	4
Hinweise für die Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr mit dem Streuer 120 L/R	4
Warn- und Hinweisschilder	5
1. Maschinen-Angaben	6
1.1 Hersteller	6
1.2 Technische Daten	6
2. Serienausstattung	6
2.1 Sonderausstattung	6
3. Inbetriebnahme	7
3.1 Anpassung der Gelenkwelle	7
3.2 Anbau des Streuers	9
3.3 Zapfwellendrehzahl	9
3.4 Mengenregulierung und Streuweise	9
3.5 Streubreitenbegrenzung	10
3.6 Rührwerk für Sand, Salz und Sand-Salz-Gemisch	10
3.7 Rührfinger für Splitt und gekörnten Dünger	10
3.8 Verstellbare Wurfflügel	10
3.9 Kontrolle der Streumenge	11
4. Reinigung und Wartung	11
5. Besondere Hinweise	12
6. Wertvolle Hinweise für die Streuarbeit	13
7. Garantiebedingungen	14
8. Streutabelle für Splitt, Sand und Salz	15
8.1 Streutabelle für Dünger	16
9. Ersatzteilliste für Streuer 120 L/R	17
9.1 Verstelleinrichtung etc.	17
9.2 Getriebe für Zapfwellendrehzahl 540 U/min	20
9.3 Getriebe für Zapfwellendrehzahl 800/1000 U/min	22
9.4 Getriebe für Zapfwellendrehzahl 2000 U/min	24

Sehr geehrter Kunde,

es ist unser Wunsch, daß die guten Eigenschaften der RAUCH Splitt- Sand- und Salzstreuer das Vertrauen rechtfertigen, welches Sie uns durch Ihren Kauf erwiesen haben. Wir haben uns bemüht, Ihnen einen leistungsfähigen und zuverlässigen Präzisions-Streuer zu liefern.



Wir bitten Sie, diese Anleitung vor Inbetriebnahme der Maschine sorgfältig zu lesen und die Hinweise zu beachten. Die Anleitung erklärt Ihnen ausführlich die Bedienung und gibt Ihnen wertvolle Hinweise für die Streuarbeit, Wartung und Pflege.

Sie wissen, für Schäden, die aus Bedienungsfehlern oder unsachgemäßem Einsatz entstehen, können Garantie-Ersatzansprüche nicht anerkannt werden.

Typ:

Masch.-Nr.:

Tragen Sie hier bitte Maschinentyp und Maschinenummer Ihres Streuers ein. Beides können Sie auf einem Typenschild bzw. am Rahmen ablesen.

Bei Bestellung von Ersatzteilen, nachrüstbaren Sonderausstattungen oder Beanstandungen geben Sie bitte immer diese Daten an.

TECHNISCHE VERBESSERUNGEN

Wir sind bestrebt, RAUCH Produkte ständig zu verbessern. Deshalb behalten wir uns das Recht vor, ohne Vorankündigung alle Verbesserungen und Änderungen, die wir an unseren Geräten für nötig halten, vorzunehmen, jedoch ohne uns dazu zu verpflichten, diese Verbesserungen oder Änderungen auf bereits verkaufte Maschinen zu übertragen.

Gerne beantworten wir Ihnen weitergehende Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

R A U C H

Landmaschinenfabrik GmbH

HINWEISE FÜR DIE MASCHINENANLIEFERUNG

Stellen Sie bitte fest, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen. Nur sofortige Reklamationen können berücksichtigt werden. Transportschäden von der Bahn oder dem Spediteur bestätigen lassen. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder direkt ans Werk.



ACHTUNG!

Dieses Zeichen wird in dieser Betriebsanleitung jedesmal verwendet, wenn Ihre Sicherheit, die einer anderen Person oder die einwandfreie Funktion der Maschine gefährdet ist. Befolgen Sie daher alle Sicherheitsvorschriften. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

SICHERHEITS-UND UNFALLVERHÜTUNGSVORSCHRIFTEN

Die meisten Unfälle, die während der Arbeit, der Wartung oder dem Transport geschehen, sind auf Nichtbeachtung der elementarsten Vorsichtsregeln zurückzuführen. Infolgedessen ist es wichtig, daß jede Person, die mit dieser Maschine zu tun hat, sei es der Käufer selbst, ein Familienmitglied oder ein Angestellter, die nachstehenden Hauptsicherheitsregeln sowie die auf den Maschinenaufklebern aufgeführten Sicherheitsanweisungen genauestens befolgen. Die Maschine darf nur von Personen genutzt, gewartet und instand gesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

1. Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften!
2. Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb, die Beachtung dient Ihrer Sicherheit.
3. Vor jedem Einsatz auf den einwandfreien Sitz der Befestigungsteile, vor allem jener für die Wurfscheibe- und Wurfflügelbefestigung achten.
4. Vor Arbeitsbeginn mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktionen vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es zu spät.
5. Vor jeder Inbetriebnahme den Streuer und Traktor auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen.
6. Die Befüllung des Streuers nur bei abgestelltem Traktormotor, abgezogenem Zündschlüssel und geschlossenen Streuschiebern vornehmen.
7. Vor etwaigen Einstell- oder sonstigen Arbeiten, wie Schmierung oder Reinigung des Streuers, Zapfwelle ausschalten, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen. Das vollständige Anhalten aller drehenden Teile abwarten.
8. Niemals mit Händen, Füßen oder Kleidungsstücken in den Bereich von drehenden Teilen kommen. Nicht in den Streubehälter fassen - drehende Werkzeuge! Schutzgitter muß beim Betrieb vorhanden und in Schutzstellung sein!
9. Keine Fremtteile in den Vorratsbehälter legen.

10. Vor dem Einschalten und beim Betrieb des Streuers muß sich der Benutzer vergewissern, daß sich keine Personen im Gefahrenbereich des Streuers befinden. Auf ausreichende Sicht achten! (Kinder!)
11. Den Streuer nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind.

ACHTUNG !!
Nachlaufende Teile!!

**GEFAHR DURCH FORTGESCHLEUDERTES
STREUGUT!**

**VERWEISEN SIE ALLE PERSONEN VOR DEM
EINSCHALTEN DER ZAPFWELLE AUS DER
WURFZONE DES STREUERS.**



12. Den Streuer nie ohne Beaufsichtigung arbeiten lassen.
13. Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Streuer ist nicht gestattet.
14. Bei Kontrollen oder Reparaturen sich vergewissern, daß niemand aus Versehen den Streuer einschaltet.
15. Bevor der Streuer auf öffentlichen Straßen gefahren wird, hat der Benutzer sich zu vergewissern, daß der Streuer den Bestimmungen der StVZO entspricht (evtl. Schutzeinrichtung, Beleuchtung, Warneinrichtungen).
16. Vor dem Verlassen des Traktors Streuer auf dem Boden absetzen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.
17. Zwischen Traktor und Streuer darf sich niemand aufhalten, ohne daß das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!
18. Entlastung der Schleppvorderräder beachten. Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Ballastgewichte beeinflußt. Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten! Zulässige Achslasten bzw. zulässiges Gesamtgewicht des Zugfahrzeuges beachten.
19. Die max. Nutzlast des Streuers 120 L/R beträgt 180 kg. Bitte beachten Sie das spezifische Gewicht der verschiedenen Streumittel.
20. Es wird empfohlen, den Zustand des Streuers nach jeder Saison durch Ihren Fachhändler überprüfen zu lassen, insbesondere Wurf- flügel und Befestigungsteile.
21. Bei Beschädigungen den Streuer sofort abstellen. Zündschlüssel am Traktor abziehen und Schaden beheben.
22. Schäden an der Gelenkwelle sind sofort zu beseitigen, bevor mit dem Streuer gearbeitet wird.

BESTIMMUNGSGEMÄßE VERWENDUNG

Die Streuer 120 L/R sind für die Ausbringung von Splitt 3/5 mm, Sand, Salz und Dünger (gekörnt) geeignet. Je nach Streumittel werden unterschiedliche Rührvorrichtungen eingesetzt. (Splitt, Dünger = Rührfinger, Sand Salz und Sand-Salz-Gemisch = Rührwerk)

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Die Streuer 120 L/R dürfen nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

HINWEISE FÜR DIE TEILNAHME AM ÖFFENTLICHEN STRASSENVERKEHR MIT DEM

STREUER 120 L/R

Beim Befahren von öffentlichen Straßen und Wegen ist darauf zu achten, daß die Zusammenstellung von Traktor und Streuer den Bestimmungen der StVZO entspricht. (Zul. Gesamtgewicht, zulässige Achslasten, Beleuchtung, Warntafeln usw.)

Beleuchtung

Wenn die für das Zugfahrzeug vorgeschriebenen Beleuchtungseinrichtungen oder das amtliche Kennzeichen durch den Streuer verdeckt werden, sind diese Einrichtungen auch bei Tag am Streuer zu wiederholen.

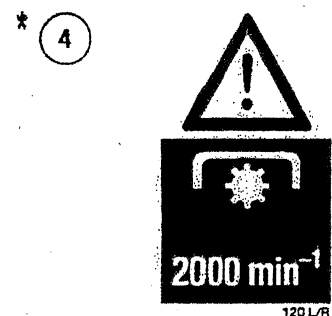
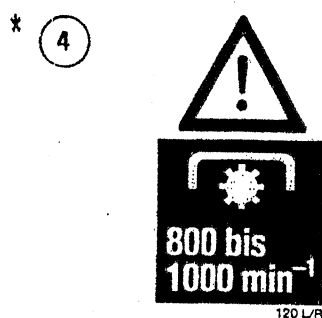
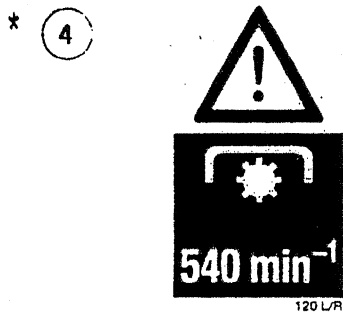
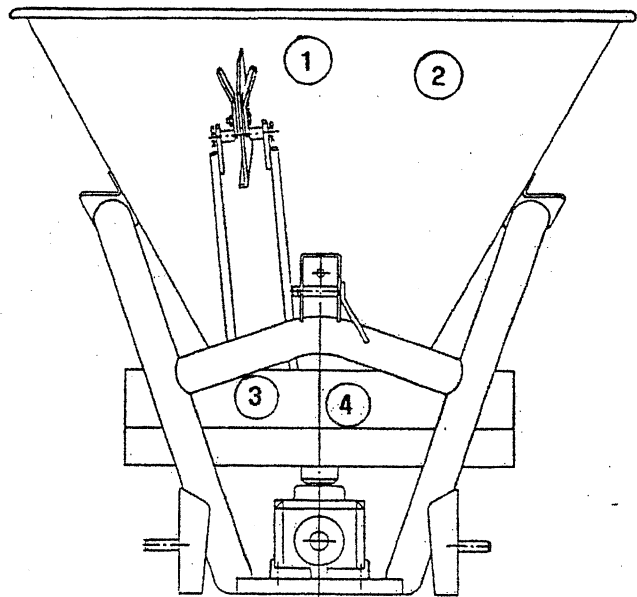
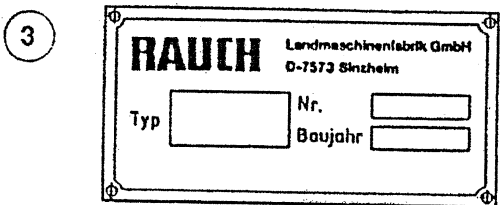
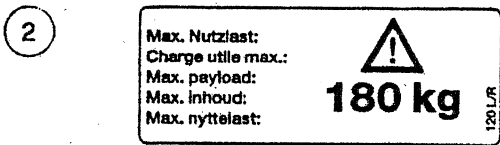
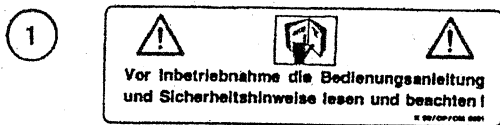


Vorderachsentslastung beachten!

Auch nach Anbau des Streuers bzw. bei max. Auslastung muß immer eine leichte und sichere Lenkbarkeit gewährleistet bleiben. Auf ausreichende Vorderachslast achten. Verbleibende Vorderachslast mindestens 20 % des Traktorleergewichts. Die zulässige Achslasten sowie das zulässige Gesamtgewicht des Zugfahrzeuges dürfen nicht überschritten werden.

WARN- UND HINWEISSCHILDER AM STREUER 120 L/R

- o Die Aufkleber an der Maschine dienen der Sicherheit von allen Personen, die mit der Maschine arbeiten.
- o Alle Personen, die mit der Maschine arbeiten, sind darauf hinzuweisen, die Aufkleber zu beachten.
- o Beschädigte oder fehlende Aufkleber sind beim Händler anzufordern und danach sofort an der dafür bestimmten Stelle wieder anzubringen.
- o Die Aufkleber immer sauber und lesbar halten.



* Je nach Zapfwellendrehzahl des Traktors werden die Streuer mit dem entsprechenden Getriebe ausgerüstet.

1. M A S C H I N E N - A N G A B E N

1.1 HERSTELLER

RAUCH Landmaschinenfabrik GmbH
Landstraße 14, Postfach 1162
D-7573 Sinzheim
Telefon: 07221/985-0
Telefax: 07221/985-200
Telex: 781242

1.2 TECHNISCHE DATEN DER BAUREIHE 120 L/R

L = Streuer für linksdrehende Zapfwelle
R = Streuer für rechtsdrehende Zapfwelle

Fassungsvermögen:	ca. l	120
max. Nutzlast	kg	180
Leergewicht:	ca. kg	45
Höhe	ca. cm	77
Breite:	ca. cm	84
Länge:	ca. cm	99
Arbeitsbreite (je nach Streugut)	0,8 m bis 6 m	

2 SERIENAUSSTATTUNG

Zum serienmäßigen Lieferumfang gehören:

- wartungsfreies Getriebe
- Streubreitenbegrenzung
- Schutzgitter
(lt. Vorschrift der Berufsgenossenschaft)
- Gelenkwelle
- 2 verstellbare Wurfflügel
- Beleuchtungshalterung
- ohne Rührvorrichtung

2.1 SONDERAUSSTATTUNGEN

- o Rührfinger für Splitt und gekörnten Dünger
 - o Rührwerk für Sand, Salz und Sand-Salz-Gemisch
 - o 2-Kammer-Beleuchtung
 - o Behälter-Abdeckhaube (PVC)
-)eines von
)beiden ist zum
)Streuen not-
wendig

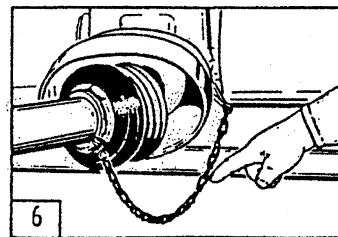
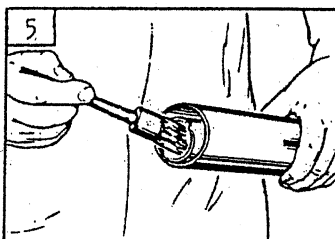
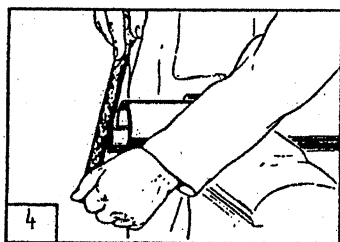
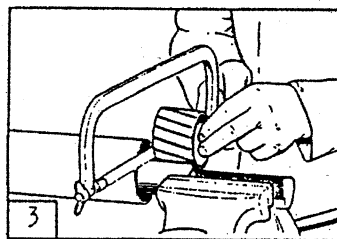
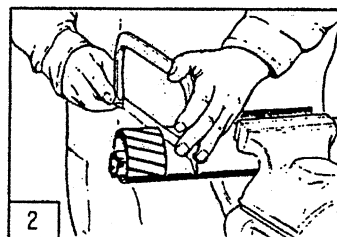
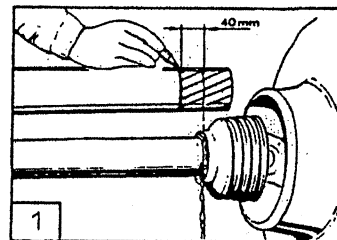
3. I N B E T R I E B N A H M E

3.1 ANPASSUNG DER GELENKWELLE

Es dürfen nur vom Hersteller vorgeschriebene Gelenkwellen verwendet werden.


Die Gelenkwelle muß beim ersten Anbau dem Traktor angepaßt werden. Zu lange Gelenkwellenrohre führen beim Anheben des Streuers zu Schäden an Gelenkwelle und Streuer.

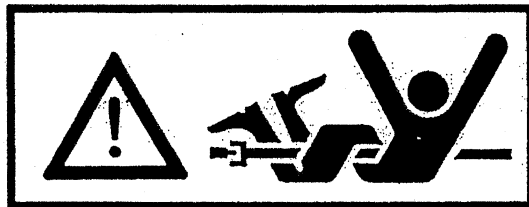
1. In ausgezogener Stellung sollen sich die Gelenkwellenrohre um mindestens 100 mm überdecken.
2. In zusammengeschobener Stellung sollen die Gelenkwellenrohre nicht gegen die Gabeln der Kreuzgelenke stoßen. Ein Sicherheitsabstand von mindestens 1 cm muß eingehalten werden. (Bild 1)
3. Gegebenfalls sind Schutz- und Gelenkwellenrohre gleichmäßig und auf beiden Seiten zu kürzen (Bild 2 und 3).
4. Kanten brechen und die Gelenkwellenrohre reinigen (Bild 4).
5. Die Innenseite der Außenrohre schmieren (Bild 5).
6. Die Gelenkwelle anbauen. Das freie Ende der Sicherheitskette an einem Punkt der Maschine befestigen (Bild 6). Schwenkbereich beachten!



ACHTUNG:

Während der Arbeit darf der Anstellwinkel der Gelenkwelle 25° nicht überschreiten. Führen Sie diese Kontrollen und Grundeinstellungen stets durch, ansonsten besteht die Gefahr einer vorzeitigen Abnutzung der Gelenkwelle.

7. Schutzrohr und Schutztrichter der Gelenkwelle sowie Zapfwellenschutz - auch geräteseitig - müssen angebracht sein und sich in einem ordnungsgemäßen Zustand befinden!
8. Bei Gelenkwellen auf die vorgeschriebenen Rohrüberdeckungen in Transport- und Arbeitsstellung achten!
9. An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei ausgeschalteter Zapfwelle, abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!
10. Immer auf richtige Montage und Sicherung der Gelenkwelle achten! Das mit dem Symbol  gekennzeichnete Seitenende der Gelenkwelle ist dem Traktor zugewandt.
11. Gelenkwellenschutz durch Einhängen der Ketten gegen Mitlaufen sichern!
12. Vor Einschalten der Zapfwelle sicherstellen, daß gewählte Zapfwelldrehzahl/Drehrichtung des Traktors mit der zulässigen Drehzahl/Drehrichtung des Streuers übereinstimmt.
13. Vor Einschalten der Zapfwelle darauf achten, daß sich niemand im Gefahrenbereich des Gerätes befindet!
14. Zapfwelle nie bei abgestelltem Motor einschalten!
15. Bei Arbeiten mit der Zapfwelle darf sich niemand im Bereich der drehenden Zapf- oder Gelenkwelle aufhalten!



16. Reinigen, Schmieren oder Einstellen des zapfwellengetriebenen Gerätes oder der Gelenkwelle nur bei abgeschalteter Zapfwelle, abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!
17. Abgekoppelte Gelenkwelle auf der vorgesehenen Halterung ablegen!
18. Nach Abbau der Gelenkwelle Schutzhülle auf Zapfwellenstummel aufstecken.



ZAPFWELLE NUR BEI NIEDRIGER TRAKTORMOTOR-DREHZAHl LANGSAM EINKUPPLEN!

3.2 ANBAU DES STREUERS



- o Geräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen
- o Vor dem An- und Abbau von Geräten an die Dreipunktaufhängung Bedienungseinrichtung in die Stellung bringen, bei der unbeabsichtigtes Heben oder Senken ausgeschlossen ist.
- o Beim Dreipunktanbau müssen die Anbaukategorien beim Traktor und Gerät unbedingt übereinstimmen oder abgestimmt werden!
- o Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!
- o Bei Betätigung der Außenbedienung für den Dreipunktanbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!
- o In der Transportstellung des Gerätes immer auf ausreichende seitliche Arretierung des Traktor-Dreipunktgestänges achten!
- o Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät muß der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein!

Achten Sie auf einen waagrechten (quer zur Fahrtrichtung) und seitenstarrten Anbau, um ein Hin- und Herpendeln des Streuers während der Streuarbeit zu vermeiden (untere Lenkarme der Traktoraufhängung sollten verstrebt werden).

3.3 ZAPFWELLENDREHZAHL

Die Streutabelle ist für die Zapfwellendrehzahl von 540, 800 - 1000 und 2000 U/min ausgelegt. Je nach Bestellung werden die Streuer mit der entsprechenden Getriebeübersetzung geliefert, damit die Wurfscheibendrehzahl gleich bleibt.

3.4 MENGENREGULIERUNG UND STREUWEISE

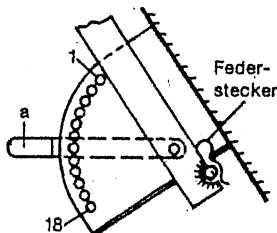
Achtung!
Nachlaufende Teile!
Gefahr durch Fortgeschleuderte Streumittel!
Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen!



Die in der Streutabelle angegebenen Werte wurden auf der RAUCH-Prüfanlage erstellt. Die angegebenen Streumengen sind nur Richtwerte. Je nach Zustand des Streugutes können Abweichungen von den Angaben der Streutabelle auftreten.

Die Streumengeneinstellung erfolgt über einen Skalenbogen und ist besonders einfach und sicher.

Anhand der Streutabelle wird für die gewünschte Fahrgeschwindigkeit und die gewünschte Streumenge die Skaleneinstellung ermittelt auf die der Anschlag am Verstellsegment eingestellt wird.



Erst beim Anfahren bzw. bei vorgeschriebener Zapfwellendrehzahl ist der Schieberhebel gegen den Anschlag (a) zu drücken,.

3.5 STREUBREITENBEGRENZUNG

Die Streubreitenbegrenzung ermöglicht durch die verschiedenen Stellungen, die durch Abstecken in den senkrechten Laschen erzielt werden, Streubreiten von ca. 0,8 m - 6 m (je nach Streugut)

Durch höheren oder tieferen Anbau des Streuers können Zwischenstufen der Streubreite erreicht werden.



ACHTUNG:

Beim Verstellen der Streubreitenbegrenzung auf gleiche Lochabstände achten (sonst kein exaktes Streubild). Beschädigte oder verbogene Streubreitenbegrenzungen ergeben ebenso ein nicht exaktes Streubild.

Verstellen der Streubreitenbegrenzung nur bei stillstehendem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!

3.6 RÜHRWERK FÜR SAND, SALZ UND SAND-SALZ-GEMISCH

Beim Streuen von Sand, Salz und Sand-Salz-Gemisch ist das Rührwerk zu verwenden.

3.7 RÜHRFINGER FÜR SPLITT UND GEKÖRNTEN DÜNGER

Beim Streuen von Splitt oder gekörnten Dünger ist nur der dafür vorgesehene Rührfinger zu verwenden.

3.8 VERSTELLBARE WURFFLÜGEL

Die verschiedenen Streumittel werden unterschiedlich aus den Wurfflügeln geschleudert. (Die grobgekörnten und trockenen früher, die feingekörnten, staubförmigen und die feuchten später.) Was eine unterschiedliche Lage des Streubereiches ergibt.

Der Ausgleich wird durch Verstellen der Wurfflügel erreicht.

Wurfflügel in Drehrichtung der Wurfscheibe vorverstellen ergibt: Streumittel werden später abgeworfen. (Verlagerung nach links, in Fahrtrichtung gesehen, bei rechtsdrehender Wurfscheibe).

Wurfflügel zurückstellen ergibt: Streumittel werden früher abgeworfen. (Verlagerung nach rechts, in Fahrtrichtung gesehen, bei rechtsdrehender Wurfscheibe).

3.9 KONTROLLE DER STREUMENGE

Zur Abdrehsprobe wird eine Meßstrecke mit der zugehörigen konstanten Geschwindigkeit abgefahren.

Behälter mit einer bestimmten abgewogenen Menge Streumittel füllen.

Öffnungsstellung der Schieber für die zu streuende Menge gemäß Streutabelle ermitteln.

Strecke abmessen, die sich bis zur vollständigen Entleerung des Behälters ergeben hat.

Arbeitsbreite abschätzen.

Formel:

$$\frac{\text{Eingefüllte Menge (g)}}{\text{Arbeitsbreite (m) x Ausbringmenge (g/m}^2)} = \text{Wegstrecke (m)}$$

Beispiel:

Gewünschte Ausbringmenge:	30 g/m ² Splitt
Einfüllmenge:	6 kg
Streubreite:	2 m
Geschwindigkeit:	6 km/h
Ermittelte Schieberstellung:	9 (aus Streutabelle)

$$\frac{6000 \text{ g}}{2 \text{ m} \times 30 \text{ g/m}^2} = 100 \text{ m}$$

Abgefahrne Strecke mit der errechneten Strecke vergleichen, gegebenenfalls Schieberöffnung korrigieren.

Ist Behälter vorher leer - Schieber etwas schließen

Ist noch Streugut im Behälter - Schieber etwas öffnen

4. REINIGUNG UND WARTUNG



- o Instandsetzungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei ausgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Motor vornehmen! Zündschlüssel abziehen!
- o Bei Wartungsarbeiten am angehobenen Gerät stets Sicherung durch geeignete Abstützelemente vornehmen!
- o Ersatzteile müssen mindestens den vom Gerätehersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen! Dies ist z. B. durch Originalersatzteile gegeben.

- o Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen.
- o Bei Instandsetzungs- Wartungs und Reinigungsarbeiten entfernte Schutzeinrichtungen müssen vor Inbetriebnahme des Streuers wieder angebracht und in Schutzstellung sein.
- o Öle und Fette ordnungsgemäß entsorgen.

Ein sofortiges Reinigen bzw. Waschen des Gerätes nach jedem Einsatz garantiert eine lange Lebensdauer. (Eingeölte Geräte nur auf Waschplätzen mit Ölabscheidern waschen.)

Nach der Reinigung empfiehlt es sich, den trockenen Streuer mit einem Korrosionsschutzmittel zu behandeln. (Nur biologisch abbaubare Schutzmittel verwenden).



Nach jedem Einsatz Rührwerk/Rührfinger (Bajonettverschluß) herausnehmen und reinigen. Danach Bohrung und Antriebswelle des Rührwerks/Rührfingers leicht einfetten.

Das Getriebe hat Dauerschmierung und ist unter normalen Einsatzbedingungen wartungsfrei. Das Getriebe wird werksseitig mit ausreichend Getriebeöl (SAE 140/0,3 Ltr.) geliefert. Ein Nachfüllen von Öl ist nicht erforderlich.

Es ist wichtig, daß das Streuaggregat (Wurfflügel und Schieberöffnungen) stets sauber gehalten und bei Beschädigung ausgewechselt wird.

5. B E S O N D E R E H I N W E I S E

Nach den ersten 20 Betriebsstunden müssen alle Schraubverbindungen auf Fest-sitz kontrolliert werden.

Die maximale Nutzlast beachten: 180 kg

Beim Anheben des Streuers die Entlastung der Vorderräder beachten.

Zapfwelle nur bei niedriger Motordrehzahl einkuppeln.



Achtung: Nicht in die Nähe rotierender Wurfscheiben treten, Verletzungsgefahr!



Wichtiger Hinweis für die Befüllung des Streuers 120 L/R.

- 1.) Die max. Nutzlast beträgt 180 kg.
- 2.) Ein Überschreiten der Nutzlast führt zum Verfall der Garantieleistung.
- 3.) Je nach Zustand des Streumittels (feucht oder trocken) ergeben sich andere spezifische Gewichte.
- 4.) Überprüfen Sie das spezifische Gewicht Ihres Streumittels vor dem Befüllen des Behälters.
- 5.) Wiegen Sie genau 1 Liter Streumittel ab, das Gewicht ergibt das spezifische Gewicht kg/ltr.

6. WERTVOLLE HINWEISE FÜR DIE STREUARBEIT

Beachten Sie nachstehende Punkte - Ihr Beitrag für eine exakte Streuarbeit.

1. Streuer waagrecht (quer zur Fahrtrichtung) und seitenstarr anbauen.
2. Abdrehprobe durchführen.
3. Zulaufschieber erst bei vorgeschriebener Zapfwelldrehzahl öffnen.
4. Bei Streuunterbrechung Zapfwelle ausschalten: (Granulatzerstörung, erhöhter Verschleiß am Rührfinger/Trichterboden).
5. Gleichmäßige Zapfwelldrehzahl und Fahrgeschwindigkeit beibehalten (Zapfwelldrehzahl kontrollieren).
6. Fahrgeschwindigkeit kontrollieren (6 km/h = 100 m/min).
7. Streuer nach jedem Einsatz reinigen und mit Korrosionsschutzmittel behandeln.
8. Angeklebtes Streugut verändert den Aufgabepunkt auf der Wurfscheibe.
9. Verschlissene Rührfinger/Wurfscheibe auswechseln.
10. Wurfscheibe darf nicht verbogen sein.

Durch das Ausbringen von Splitt tritt ein erhöhter Verschleiß am Rührfinger (leicht auswechselbar durch Bajonettverschluß) und Trichterboden auf.



Dieser Verschleiß kann erheblich reduziert werden wenn folgendes beachtet wird:

- o Vorgeschriebene Zapfwelldrehzahl nicht überschreiten (Siehe hierzu Seite 9, bzw. Hinweisschild am Streuer)
- o Bei Streuunterbrechung oder geschlossenen Schiebern (auch bei kurzer Dauer) **unbedingt** die Zapfwelle ausschalten.

7. GARANTIEBEDINGUNGEN

RAUCH Splitt-, Sand- Salz und Düngerstreuer werden nach modernen Fertigungsmethoden und mit größter Sorgfalt hergestellt und unterliegen zahlreichen Kontrollen.

Deshalb leistet RAUCH 12 Monate Garantie, wenn nachfolgende Bedingungen erfüllt sind:

1. Die Garantie beginnt mit dem Datum des Kaufs.
2. Die Garantie umfaßt Material- oder Fabrikationsfehler. Für Fremderzeugnisse (Hydraulik, Elektronik) haften wir nur im Rahmen der Gewährleistung des jeweiligen Herstellers. Während der Garantiezeit werden Fabrikations- und Materialfehler kostenlos behoben durch Ersatz oder Nachbesserung der betreffenden Teile. Andere, auch weitergehende Rechte, wie Ansprüche auf Wandlung, Minderung oder Ersatz von Schäden, die nicht am Liefergegenstand entstanden sind, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Die Garantieleistung erfolgt durch autorisierte Werkstätten, durch die RAUCH-Werksvertretung oder das Werk.

3. Von den Garantieleistungen ausgenommen sind Folgen natürlicher Abnutzung, Verschmutzung, Korrosion und alle Fehler, die durch unsachgemäße Handhabung sowie äußere Einwirkung entstanden sind. Bei eigenmächtiger Vornahme von Reparaturen oder Änderungen des Originalzustandes entfällt die Garantie. Der Ersatzanspruch erlischt, wenn keine RAUCH-Original-Ersatzteile verwendet wurden.

Bitte beachten Sie darum aufmerksam die Betriebsanleitung. Wenden Sie sich in allen Zweifelsfragen an unsere Werksvertretung oder direkt ans Werk.

Garantieansprüche müssen spätestens innerhalb 30 Tagen nach Eintritt des Schadens beim Werk geltend gemacht sein. Kaufdatum und Maschinenummer angeben.


Reparaturen für die Garantie geleistet werden soll, dürfen von der autorisierten Werkstatt erst nach Rücksprache mit RAUCH oder deren offizielle Vertretung durchgeführt werden.

Durch Garantiarbeiten verlängert sich die Garantiezeit nicht.

Transportfehler sind keine Werksfehler und fallen deshalb nicht unter die Gewährleistungspflicht des Herstellers.

8. Streutabelle

120 L/R
g/m²

Streugut	Splitt						Sand (feucht)						Salz																	
	ca. 50 cm		ca. 6 m		ca. 50 cm		ca. 5 m		ca. 50 cm		ca. 5,5 m																			
Abstand Wurf Scheibe / Boden	ca. 50 cm												ca. 5,5 m																	
Größe Streubreite	ca. 6 m												ca. 5,5 m																	
Siehe Seite 9, Abschnitt 3.3																														
 a = bei 1m Streubreite b = bei größter Streubreite	6		9		12		16		20		6		9		12		16		20		6		9		12		16		20	
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b
Skala-Nr.																														
6																														
7																														
8																														
9																														
10																														
11																														
12																														
13																														
14																														
15																														
16																														
17																														
18																														

Zwischenstufen der Streubreite entnehmen Sie bitte Seite 10, Abschnitt 3.5.
 Bei unterschiedlicher Lage des Streubereichs siehe Seite 10, Abschnitt 3.8.
 Soll ein breiterer Streifen als 1 m gestreut werden, so ist die auszubringende Menge mit der vorgesehenen Arbeitsbreite zu vervielfachen und danach die Skaleneinstellung zu ermitteln.
Beispiel: Bei einer Fahrgeschwindigkeit von 12 km/h sollen 30 g/m² Splitt gestreut werden – Arbeitsbreite 3 m.
 Nun sind die 30 g mit 3 zu vervielfachen = 90 g und danach die Skaleneinstellung 11 einzustellen = 85 g.

8.1 Streutabelle

120 L/R
kg\ha

Streugut	Nitrophoska	Perikalkstickstoff	Harnstoff	Kristalliner Dünger
Abstand Würfelscheibe / Boden	ca. 50 cm	ca. 50 cm	ca. 50 cm	ca. 50 cm
Wirksame Streubreite = Fahrspurabstand	ca. 5 - 5,5 m	ca. 4 - 4,5 m	ca. 4 - 4,5 m	ca. 4 - 4,5 m



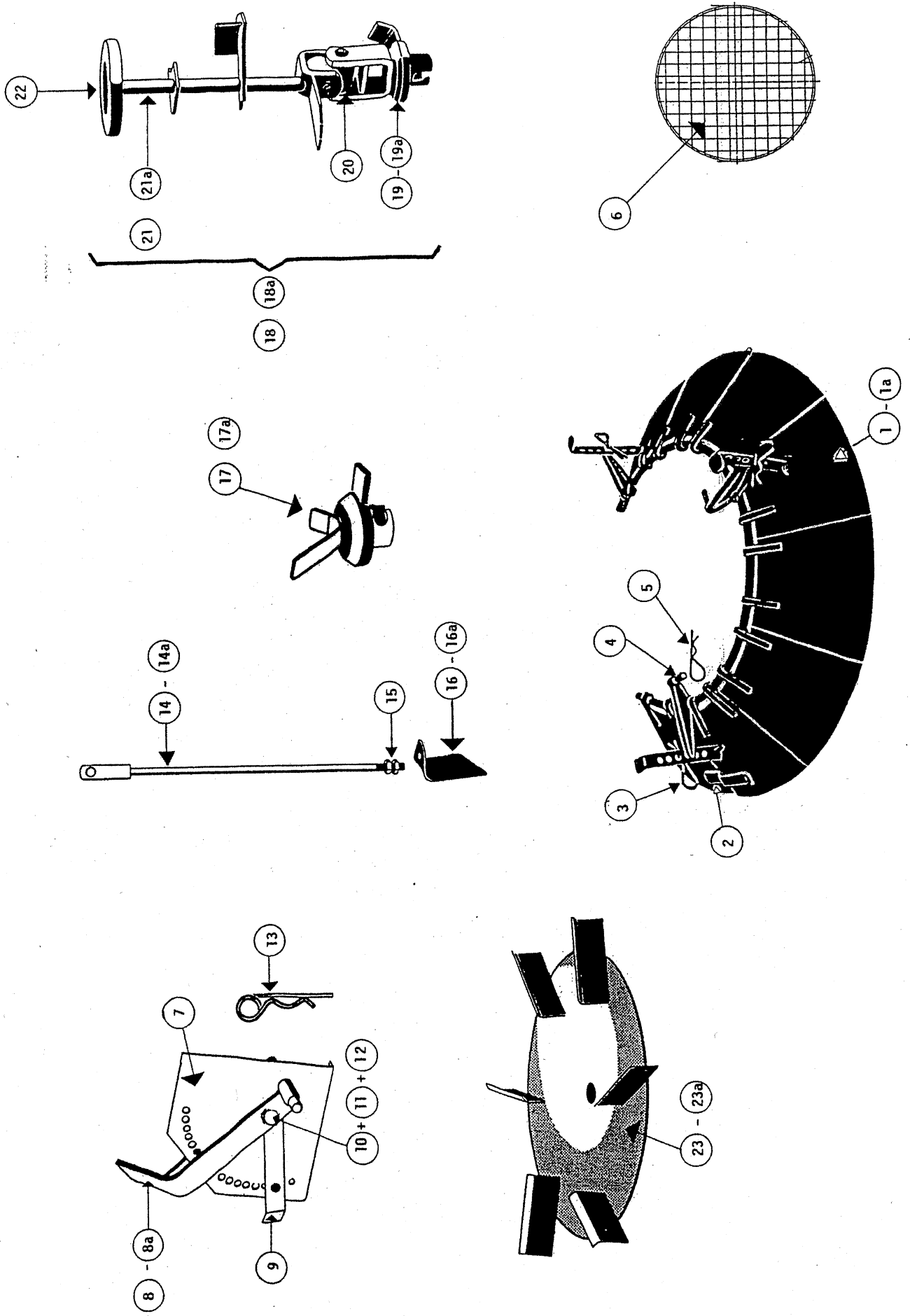
Siehe Seite 9, Abschnitt 3.3

Skala-Nr.	4						6						8						10						12											
	a		b		a		b		a		b		a		b		a		b		a		b		a		b		a		b					
	km/h		km/h		km/h		km/h		km/h		km/h		km/h		km/h		km/h		km/h		km/h		km/h		km/h		km/h		km/h		km/h					
6	210	40	140	26	105	20	84	16	70	13	56	24	70	52	42	35	105	24	70	52	42	35	105	24	70	52	42	35	105	24	70	52	42	35		
7	900	170	600	114	450	85	360	68	300	57	230	130	315	210	675	158	540	126	450	105	210	126	450	105	210	126	450	105	210	126	450	105	210			
8	1950	375	1300	250	975	188	780	150	600	125	2250	528	1900	352	1125	264	900	211	750	176	405	1150	270	882	202	680	162	575	135	405	1150	270	882	202	680	
9	3225	615	2150	410	1612	308	1290	246	1075	205	3330	780	2220	520	1665	390	1330	312	1110	260	2670	630	1780	420	1335	315	1070	252	890	210	2640	620	1760	414	1320	
10	4620	885	3000	590	2310	442	1850	354	1540	295	4530	1065	3120	710	2265	532	1810	426	1510	355	3780	900	2520	600	1880	450	1512	360	1280	300	3690	870	2460	580	1845	
11	1185	4120	790	3090	592	2470	474	2060	395	1390	3940	926	2955	695	2360	556	1970	463	1200	3940	800	2505	600	2004	480	1670	400	4800	1140	3200	760	2400	570	1920		
12	1500	1000	3300	750	3140	600	2620	500	1740	1160	3705	870	2960	696	2470	580	1500	1000	3180	750	2544	600	2120	500	1425	4030	950	3020	712	2420	570	2015	475	1600		
13	1830	1220	1450	1088	1260	1010	840	965	2175	1450	1680	1260	1010	840	965	2175	1450	1680	1260	1010	840	965	2175	1450	1680	1260	1010	840	965	2175	1450	1680	1260	1010	840	965
14	2175	1450	1680	1260	1010	840	965	2175	1450	1680	1260	1010	840	965	2175	1450	1680	1260	1010	840	965	2175	1450	1680	1260	1010	840	965	2175	1450	1680	1260	1010	840	965	
15	2520	1680	1930	1448	1158	965	2895	1930	1448	1158	965	2895	1930	1448	1158	965	2895	1930	1448	1158	965	2895	1930	1448	1158	965	2895	1930	1448	1158	965	2895	1930	1448	1158	965
16	2895	1930	1448	1158	965	2895	1930	1448	1158	965	2895	1930	1448	1158	965	2895	1930	1448	1158	965	2895	1930	1448	1158	965	2895	1930	1448	1158	965	2895	1930	1448	1158	965	
17	3300	2220	1665	1330	1110	900	3330	2220	1665	1330	1110	900	3330	2220	1665	1330	1110	900	3330	2220	1665	1330	1110	900	3330	2220	1665	1330	1110	900	3330	2220	1665	1330	1110	900
18	3690	2460	1845	1480	1230	1000	3690	2460	1845	1480	1230	1000	3690	2460	1845	1480	1230	1000	3690	2460	1845	1480	1230	1000	3690	2460	1845	1480	1230	1000	3690	2460	1845	1480	1230	1000

Zwischenstufen der Streubreite entnehmen Sie bitte Seite 10, Abschnitt 3.5.
Bei unterschiedlicher Lage des Streubereichs siehe Seite 10, Abschnitt 3.8.

9. ERSATZTEILLISTE FÜR 120 L/R

9.1 Verstelleinrichtung etc.



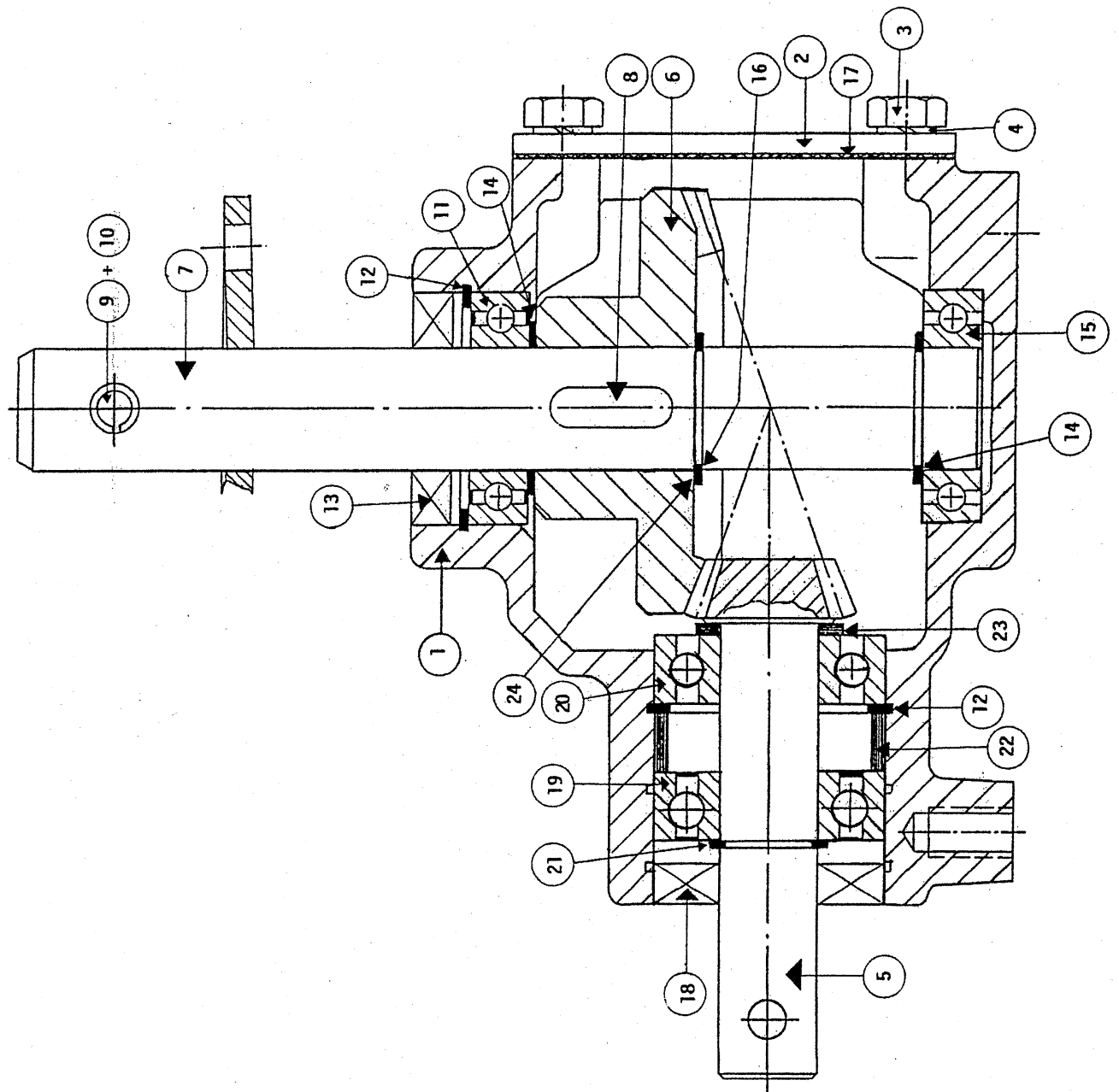
ERSATZTEILLISTE 120 R/L

Verstellereinrichtung etc.

Bild-Nr.	Bestell-Nr.	Stück	Bezeichnung
1	22008-00	1	Streubreitenbegrenzung kpl. Rechtslauf
1a	23018-00	1	Streubreitenbegrenzung kpl. Linkslauf
2	22016-00	1	Haltefeder
3	22018-00	3	Federstecker \varnothing 4 verz.
4	22017-00	3	Bügel (angeschweißt)
5	00226-00	2	Federstecker \varnothing 4 x 86 verz.
6	23019-00	1	Schutzgitter
-	05436-00	4	Kabelhalter
-	05107-00	4	Skt.-Schraube M 6 x 12 DIN 933-A2
-	00177-00	4	Skt.-Mutter M 6 DIN 934-A2
-	21019-00	2	Scheibe \varnothing 6,5/ \varnothing 22 x 1,5-A2
7	23021-00	1	Segmentplatte
-	23022-00	1	Einstellskala
8	23023-00	1	Verstellhebel, Rechtslauf
8a	23024-00	1	Verstellhebel, Linkslauf
9	23025-00	1	Einstellhabel (Anschlag)
10	05252-00	1	Skt.-Schraube M 12 x 35 DIN 7990
11	04150-00	2	Skt.-Mutter M 12 DIN 936
12	14081-00	2	Ausgleichscheibe \varnothing 13/ \varnothing 26 x 0,5
13	23026-00	2	Federstecker \varnothing 2
14	23027-00	2	Schieberstange 440 mm lang

Bild-Nr.	Bestell-Nr.	Stück	Bezeichnung
14a	23028-00	2	Schieberstange 310 mm kurz (Hako)
15	04150-00	4	Skt.-Mutter M 12 DIN 936
16	23029-00	1	Schieber, links
16a	23030-00	1	Schieber, rechts
17	0630001	1	Rührfinger für Splitt und Dünger, Rechtslauf
17a	0637705	1	Rührfinger für Splitt und Dünger, Linkslauf
18	0630002	1	Rührwerk f. Sand, Salz u. Sand-Salz-Gemisch, Rechtslauf
18a	0637706	1	Rührwerk f. Sand, Salz u. Sand-Salz-Gemisch, Linkslauf
19	23031-00	1	Rührwerksunterteil, Rechtslauf
19a	23032-00	1	Rührwerksunterteil, Linkslauf
20	03096-00	1	Kreuzgelenk
21	22023-00	1	Hakenwelle mit Anlaufscheibe, Rechtslauf
21a	23033-00	1	Hakenwelle mit Anlaufschiebe, Linkslauf
22	22054-00	1	Anlaufscheibe
23	23034-00	1	Wurfscheibe kpl., Rechtslauf
23a	23035-00	1	Wurfscheibe kpl. Linkslauf
-	04083-00	3	Skt.-Schraube M 8 x 16 DIN 933-verz.
-	01120-00	3	Skt.-Mutter M 8 DIN 934-verz.
-	00180-00	3	Federring B 8 DIN 127-verz.
-	23036-00	2	Wurf Flügel verstellbar, Rechtslauf
-	23037-00	2	Wurf Flügel verstellbar, Linkslauf
-	02064-00	2	Flachrundschraube M 8 x 14 DIN 603-A2
-	00175-00	2	Skt.-Mutter M 8 DIN 934-A2
-	04101-00	2	Federring B 8 DIN 127-A2

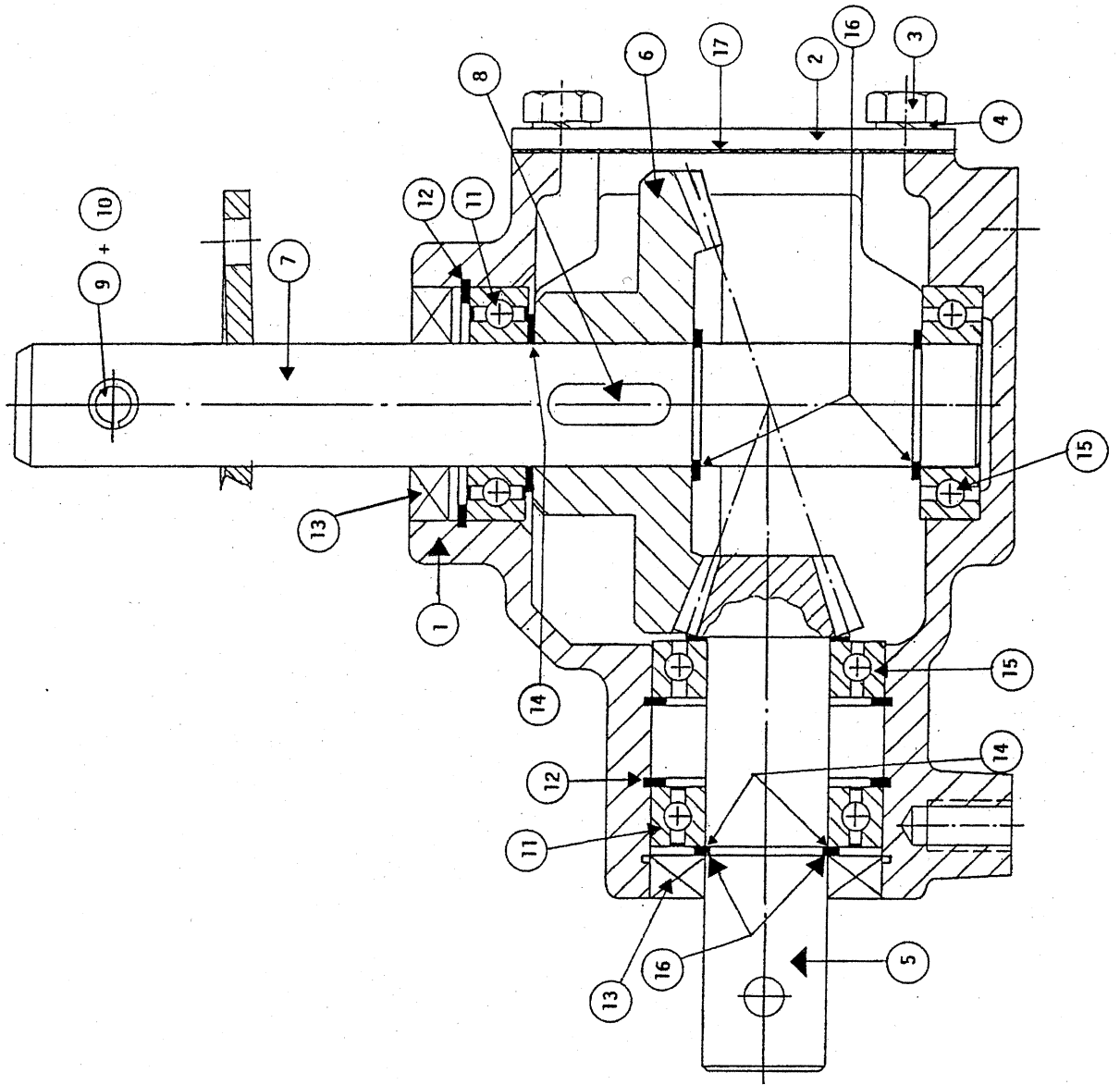
9.2 Getriebe für Zapfwellendrehzahl 540 U/min



Getriebe für Zapfwelldrehzahl 540 U/min

Bild-Nr.	Bestell-Nr.	Stück	Bezeichnung
-	23011-00	1	Getriebe kpl. $i = 1,8 : 1$
1	23002-00	1	Getriebegehäuse
2	23003-00	1	Deckel
3	00257-00	4	Skt.-Schraube M 8 x 16 DIN 933-8.8
4	02100-00	4	Federring B 8 DIN 127
5	03040-00	1	Kegelrad Z 11
6	03039-00	1	Kegelrad Z 20
7	23006-00	1	Rührwerkswelle
8	00253-00	1	Paßfeder A 8 x 7 x 25 DIN 6885
9	23007-00	1	Spannstift 10 x 40 DIN 1481
10	01128-00	1	Spannstift 6 x 40 DIN 1481
11	00220-00	1	Rillenkugellager 6005 LU
12	00250-00	2	Sicherungsring 47 x 1,75 DIN 472
13	23008-00	1	Welldichtung A 25 x 47 x 8 SL
14	02090-00	2 Satz	Ausgleichsscheiben $\emptyset 25/\emptyset 35 \times 0,1 - 1,0$
15	23009-00	1	Rillenkugellager 6005
16	02088-00	2	Sicherungsring 25 x 2 Sd DIN 471
17	23010-00	1	Dichtung 115 x 90 x 1
18	23012-00	1	Wellendichtring A 20 x 48 x 8 SL
19	05220-00	1	Rillenkugellager 6204 LU
20	13066-00	1	Rillenkugellager 6204
21	02089-00	1	Sicherungsring 20 x 1,75 DIN 471
22	23013-00	1	Distanzbuchse $\emptyset 46,5/0 41 \times 11,8$
23	23014-00	1 Satz	Ausgleichsscheibe $\emptyset 20/0 28 \times 0,1 - 2,0$
24	02094-00	1 Satz	Ausgleichsscheibe $\emptyset 25/0 40 \times 0,1 - 1,0$
-	-	0,3 Ltr.	Getriebeöl SAE 140

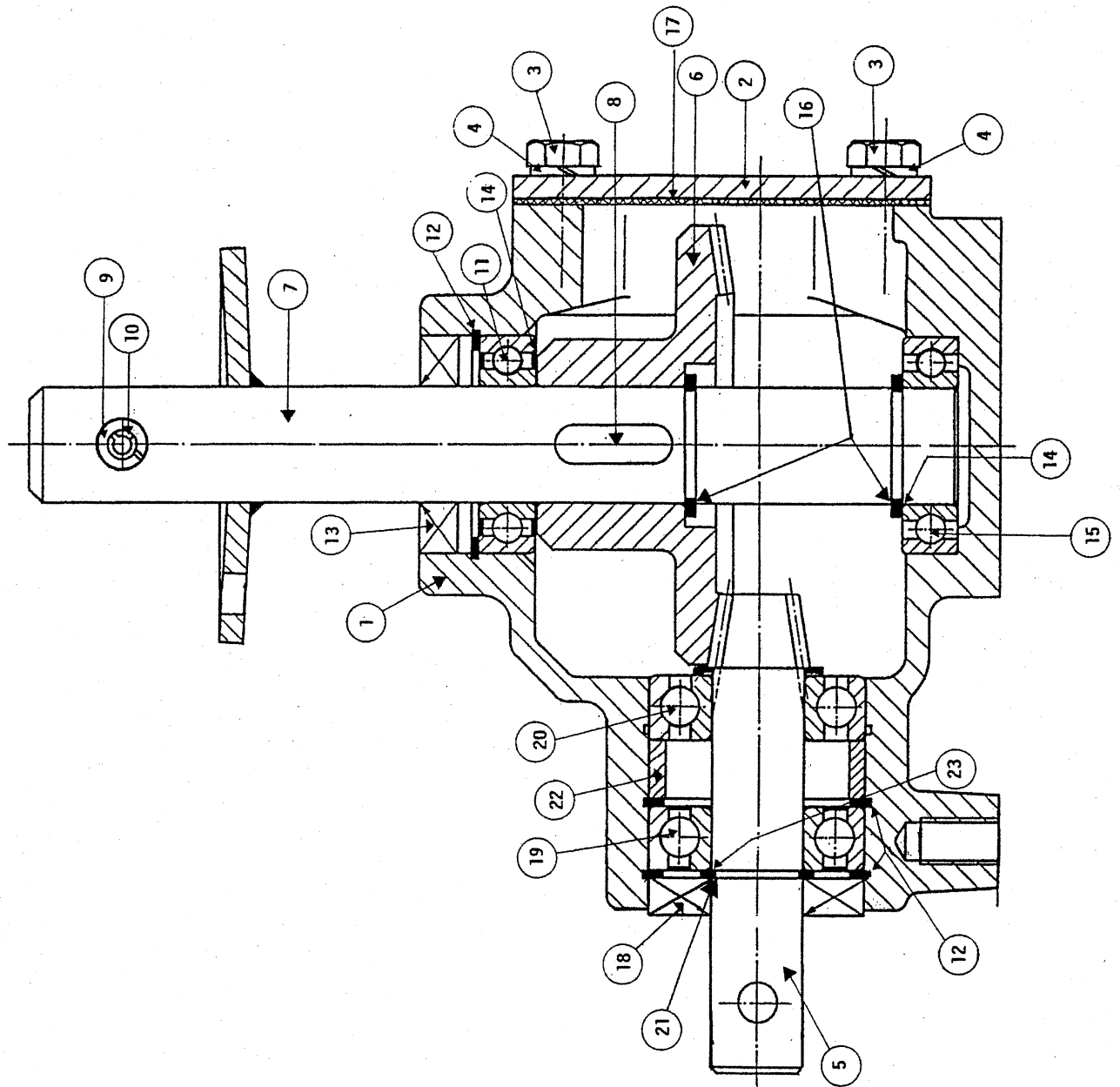
9.3 Getriebe für Zapfwellendrehzahl 800/1000 U/min



Getriebe für Zapfwelldrehzahl 800 - 1000 U/min

Bild-Nr.	Bestell-Nr.	Stück	Bezeichnung
-	23001-00	1	Getriebe kpl. i = 2,8 : 1
1	23002-00	1	Getriebegehäuse
2	23003-00	1	Deckel
3	00257-00	4	Skt.-Schraube M 8 x 16 DIN 933-8.8
4	02100-00	4	Federring B 8 DIN 127
5	02304-00	1	Kegehrad Z 11
6	02305-00	1	Kegehrad Z 31
7	23006-00	1	Rührwerkswelle
8	00253-00	1	Paßfeder A 8 x 7 x 25 DIN 6885
9	23007-00	1	Spannstift 10 x 40 DIN 1481
10	01128-00	1	Spannstift 6 x 40 DIN 1481
11	00220-00	1	Rillenkugellager 6005 L
12	00250-00	2	Sicherungsring 47 x 1,75 DIN 472
13	23008-00	1	Weilldichtung A 25 x 47 x 8 SL
14	02090-00	2 Satz	Ausgleichsscheiben \varnothing 25/0 35 x 0,1 - 1,0
15	23009-00	1	Rillenkugellager 6005
16	02088-00	2	Sicherungsring 25 x 2 Sd DIN 471
17	23010-00	1	Dichtung 115 x 90 x 1
-	-	0,3 Ltr.	Getriebeöl SAE 140

9.4 Getriebe für Zapfwellendrehzahl 2000 U/min



Getriebe für Zapfwellendrehzahl 2000 U/min

Bild-Nr.	Bestell-Nr.	Stück	Bezeichnung
-	23015-00	1	Getriebe kpl. $i = 5,33 : 1$
1	23002-00	1	Getriebegehäuse
2	23003-00	1	Deckel
3	00257-00	4	Skt.-Schraube M 8 x 16 DIN 933-8.8
4	02100-00	4	Federring B 8 DIN 127
5	23016-00	1	Kegeirad Z 6
6	23017-00	1	Kegeirad Z 32
7	23006-00	1	Rührwerkswelle
8	00253-00	1	Paßfeder A 8 x 7 x 25 DIN 6885
9	23007-00	1	Spannstift 10 x 40 DIN 1481
10	01128-00	1	Spannstift 6 x 40 DIN 1481
11	00220-00	1	Rillenkugellager 6005 LU
12	00250-00	2	Sicherungsring 47 x 1,75 DIN 472
13	23008-00	1	Welldichtung A 25 x 47 x 8 SL
14	02090-00	2 Satz	Ausgleichsscheiben $\emptyset 25/\emptyset 35 \times 0,1 - 1,0$
15	23009-00	1	Rillenkugellager 6005
16	02088-00	2	Sicherungsring 25 x 2 Sd DIN 471
17	23010-00	1	Dichtung 115 x 90 x 1
18	23012-00	1	Wellendichtring A 20 x 48 x 8 SL
19	05220-00	1	Rillenkugellager 6204 LU
20	13066-00	1	Rillenkugellager 6204
21	02089-00	1	Sicherungsring 20 x 1,75 DIN 471
22	23013-00	1	Distanzbuchse $\emptyset 46,5/\emptyset 41 \times 11,8$
23	23014-00	1 Satz	Ausgleichsscheibe $\emptyset 20/\emptyset 28 \times 0,1 - 2,0$
-	-	0,3 Ltr.	Getriebeöl SAE 140